

Reichsführer SS Himmler in Dresden

Ansprache vor Polizeioffizieren

Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei, Himmler, traf Donnerstag mit seinem Chefadjutanten SS-Oberführer von Alvensleben in Dresden ein. Er begab sich am Vormittag in das Vereinshaus und sprach vor den Polizeioffizieren aus dem Bereich des Höheren SS- und Polizeiführers Elbe.

Die angetretenen Polizeioffiziere wurden dem Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei von SS-Gruppenführer Berlemann gemeldet.

Der Inhalt der Rede des Reichsführers war ein Rücksicht auf die bisherigen Aufgaben der Polizei und zugleich ein Ausblick auf die zukünftige Weiterentwicklung, mit besonderem Hinweis auf das Zusammenwachsen aller dem Bereich des Reichsführers SS unterstehenden Teile der SS und der Polizei zu einem auf die SS und damit auf die NSDAP ausgerichteten einheitlichen Schutzbunds.

Deutsch-ungarischer Warenaustausch

Weitere Steigerung vorgesehen

Die dreizehnte gemeinsame Tagung des deutschen und des ungarischen Regierungsausschusses für die Regelung der deutsch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen, die diesem im Münzen stattgefunden hat, ist abgeschlossen worden. Das Ergebnis der Tagung wurde in einer Reihe von Dokumenten niedergelegt, die von dem Vorsitzenden des ungarischen Regierungsausschusses, Generalen von Kállay, und dem Vorsitzenden des deutschen Regierungsausschusses unterzeichnet worden sind. Es ist zu erwarten, daß auf Grund der jetzt abgeschlossenen Verhandlungen der Warenaustausch im Jahre 1938 eine weitere nicht unerhebliche Steigerung erfahren wird. Insbesondere wurden auch alle Fragen geregelt, die sich aus der Wiedervereinigung Österreichs mit Ungarn für die deutsch-ungarischen Wirtschaftsbeziehungen ergeben.

Natürliche Freundschaft

Der italienische Außenminister Graf Ciano ist nach Beendigung seines Besuchs in Polen nach Italien zurückgekehrt. Bei den Verhandlungen mit dem polnischen Außenminister ist festgestellt worden, daß sowohl in den gegenseitigen Beziehungen beider Länder wie auch in dem daraus ergebenden positiven Folgerungen der Geist der Freundschaft und vollkommenen Aufrichtigkeit maßgebend ist. Ordnung und Gerechtigkeit seien die wesentlichen Ziele der Politik Italiens und Polens.

Von den italienischen Zeitungen führt der "Popolo di Roma" aus, der Beamte Graf Cianos in Warschau habe dazu beigetragen, die zwischen den beiden Ländern bestehenden Bindungen einer natürlichen Freundschaft noch mehr zu festigen. Die italienische Zeitung betont, daß Polen das östliche Volkswelt gegen jeglichen östatischen Einfluß bilden und ein von westlichen Interessen unabkömmlingiger Faktor sei.

Pacelli zum Papst gewählt

Der bisherige Kardinalstaatssekretär als Pius XII.

Der in Rom im dritten Wahlgang des Konklaves gewählte neue Papst ist der bisherige Kardinalstaatssekretär Pacelli, der als Papst den Namen Pius XII. angenommen hat.

Eugen Pacelli, nunmehr Papst Pius XII., der am 2. März 1876 in Rom als Sohn eines päpstlichen Konsistorialabkömmlings geboren wurde, erhielt am 2. April 1899 die Priesterweihe. Bereits als junger Priester, seit 1901, war er im päpstlichen Staatssekretariat tätig. In den Jahren 1908 bis 1914 lehrte er als Professor für kirchliche Diplomatie an der päpstlichen Akademie der Knoblauch Ecclesiastici. 1917 wurde er als Titular-Erzbischof von Tardes-Punitus in München. Drei Jahre später ging er in der gleichen Eigenschaft nach Berlin, wo er die Amtstätte bis 1929 innehatte. 1929 wurde er vom Papst Pius XI. zum Kardinal und ein Jahr später zum Kardinalstaatssekretär ernannt.

Neue Arbeitslosendemonstration in London

Wieder Protestkundgebungen im Unterhaus

Im englischen Parlament kam es erneut zu Demonstrationen von Arbeitslosen. Etwa 100 Angehörige des Arbeitslosenverbandes drangen in die Wandelsalle des Parlamentsgebäudes ein und legten sich zum Protest auf den Fußboden. Mit dieser Demonstration, während deren dem Arbeitsminister eine schriftliche Aufforderung nach einer Unterredung überreicht wurde, wollten die Arbeitslosen auf ihre Notlage aufmerksam machen. Sie wurden jedoch innerhalb weniger Minuten durch Polizei aus dem Gebäude entfernt.

Flugzeugwerke im Landesinneren

Dem Haushaltsausschuß des USA-Repräsentantshauses wurde der Haushaltspol der Kriegsministerium vorgelegt, der 29,8 Millionen Dollar Mehrausgaben vorsieht. In der Ausführung wurde mitgeteilt, daß die amerikanische Privatindustrie die Bombenherstellung durch neue Herstellungsmethoden erhöhen werde.

Wie der Stellvertreter des USA-Kriegsministers Johnson erklärte, habe die Roosevelt-Regierung die amerikanischen Flugzeugfabriken erfuhr, ihre Fabrikationsanlagen in das Landesinnere zu verlegen, um der Gefahr von Bombenübersätzen zu entgehen.

USA-Lüge zusammengebrochen

Nom erklärte: Keine Mobilmachung in Italien

Die Meldung einer amerikanischen Nachrichtenagentur über die angebliche Einberufung von fünf oder sechs Jahrestassen in Italien wird von zuviel gezeigt. italienischer Stelle in Rom aus als allgemein abwertend deminiert. Die fraglichen Maueranschläge, auf die sich diese Sensationsmeldung stützt, betreffen, wie von der gleichen Seite mit einem Nachdruck festgestellt wird, lediglich die beiden Jahrestassen 1917 und 1918 und gelten damit lediglich den regelmäßigen im Vorfeldsjahr einsetzenden normalen Aushebungsoperationen. Sie tragen also nicht im geringsten den Charakter einer Mobilmachung.

Das ergibt sich auch ohne weiteres aus der ganzen Art der Anschläge, auf Grund deren sich die Rekruten zwischen dem 25. und 31. März in alphabetischer Reihenfolge zur Aushebung zu melden haben. Von Maßnahmen an den völlig regulären Maueranschlägen kann, wie der persönliche Augenzeuge ohne weiteres überzeugt, gar keine Rede sein.

Blutige Zwischenfälle in Tunis

Anschläge auf Truppentransporte.

Die italienische Presse berichtet in großer Aufmachung aus Tunis über blutige Zwischenfälle, die bei einem Zusammenstoß zwischen französischen Gendarmen und Einwohnern auf der Straße von Gabes



Karte von Tunis.
(Eigner: Bogenborg — M.)

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 3. März 1938.

Spruch des Tages

Der Bauern Arbeit ist am fröhlichsten und voller Hoffnung.

Jubiläen und Gedenktage

4. März.

1852: Wahl Friedrichs I. Barbarossa, zum deutschen König in Frankfurt a. M. — 1919: Ersterdeutsche Friedliche Volksversammlungen für das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes in der Tschecho-Slowakei werden durch tschechische Legionäre ohne Warnung beschossen und gesprengt. Zahlreiche Tote und Hunderte von Verletzten in vielen südendeutschen Ortschaften.

Sonne und Mond:

4. März: S.-A. 5.43, S.-U. 17.43; M.-U. 5.34, M.-A. 16.27

Warum denn bemänteln?

Nichts ist verwerflicher als Gedankenlosigkeit, gepaart mit Bequemlichkeit. Ist es nicht manchem von uns schon aufgefallen, daß es Typen gibt, die mit einer solchen „Charakterbildung“ auch gern zum Schwund und Verlust genutzt sind?

Mit bedeutungsvollem Augenwischtag geben je z. B. einem Kunden zu verstehen, daß allein „die schwierigen Zeiten“ und die Verbesserungen der Regierung am Mangel irgendwelcher Ware schuld seien.

Wie dummkopfig denn eigentlich ein Geschäftsmann dieser Sorte den Kunden ein? Meist hat der Käufer überhaupt nach keiner Begründung gefragt, wenn eine Ware vorübergehend nicht im Lager ist. Er weiß, daß an Datum und Landwirtschaft höchste Fortschritte gestellt werden. Deshalb leuchtet ihm ohne weiteres ein, daß Stückungen in der Verteilung der Güter eintreten können. Jedes Kind erzählt es auf der Strophe, daß Zellwolle seinen Ertrag, sondern einen vollwertigen Werkstoff darstellt.

Warum also bemänteln? Gedankenlos werden Redewendungen gebraucht, die lieber begraben werden sollten. Etwa: „Greifen Sie zu, das ist noch alter, guter Stoff“. Besonders nach dem Kriege war das Wort im Schwung: „Das ist noch Heldenware“.

Wir wollen auch den alten Gewertricht nicht mehr hören: „Wenn dieser Kelpolen vergilben ist, bekommen wir diese Qualität nicht mehr herein“.

„Ja, denken Sie, unsere Wirtschaftslage ... ganz katastrophal! Von den Nihilisten und Dochten ganz zu schwitzen!“

Warum denn diese Eitelkeit des sonst so nüchternen dengenden Kaufmanns? Warum soll zum „Kenner“ der Dienstlager ausspielen? Man gewinnt gelegentlich die Meinung, als wüssten diese Herren besser Bescheid als die verantwortungsvollen Männer. —

Das geht aber noch weiter; und da vor allem auch beim Kunden. Bei der Butter fängt er an, beschreibt den Mangel an Schweinefett, beweist die entzündende Käseebobne, schlägt über das Grau der Semmel und läßt geballiertes Jeckenfett noch.

Es ist gut, wenn man schwere und trübe Zeiten vergibt und sich der glücklicheren Gegenwart erfreut. Es besteht aber durchaus keine Veranlassung der „guten alten Zeit“ zu gedenken und gesetzten Hauptes, mit Alten bestreut, die Jahre Adolf Hitlers zu bewundern. Der hier zum Ausbruch kommende Mangel am Zurückerinnern ist eine Untugend, eine Unzulänglichkeit und leichtes Ende einer dummen Blödelei.

Mit solchen Eintagsfliegern, die nur in der Gegenwart leben, um seine Vergangenheit wissen und an seine Zukunft denken, kann der Führer keine Politik machen. Deutschland braucht Menschen mit Disziplin und einem großen Glauben.

Die Stars sind da. Die ersten gesiebten Boten des Frühlinges machen sich in den letzten Tagen auch in unserer Gegend bemerkbar. Auf den Rittergutslinien sind sie bereits seit mehr als einer Woche beobachtet worden. Mitunter muß man bei diesen muntern Schwarzenjägern beobachten, ob sie von weither kommen oder in nächster Nähe überwintern haben, doch ein höheres Zeichen des nahenden Lenzes bedeutet ihr Erscheinen, ihr lebhafte Gestikulieren und erstes Zwitschern im noch kalten Frühling. Höchste Zeit ist es nun jedenfalls, die Starkästen in Deckung zu bringen.

Die fünfte Reichsstrafenjammung fürs WHW. 1938/39 wird am Sonnabend und Sonntag, dem 4. und 5. März, durchgeführt, und zwar, wie bereits mitgeteilt, von Beamten, Handwerkern und Angestellten des Reichsluftschutzbundes. Zum Verlauf gelangen bekanntlich die farbigen Porzellansigüren, die sich bei den bisherigen WHW-Sammungen großer Beliebtheit erfreuten. Waren es in den vergangenen Wintern dunte Schmetterlinge oder die verschiedenen nachgebildeten Soldaten des Dritten Reiches, so steht diesmal der schaffende deutsche Mensch im Vorberge. 20 verschiedene Figuren, die 20 verschiedene Handwerke und Beamterberufe darstellen. Insgeamt hat der Kreis Meissen 62.000 Porzellansigüren zum Verkauf erhalten.

erreichten, und bei denen die Eingeborenen zwei Tage und viele Verluste verloren haben. „Popolo di Roma“ spricht von einer Ausschaltung der nationalen Arbeiter gegen die französischen Behörden. Bezeichnenderweise ereigneten sich gleichzeitig zwei Anschläge auf Truppen- und Kriegsmaterialtransporte in die Tagen besonders hart beanspruchte Bahnhöfe Tunis. Unbekannte haben die Zäune an den Eisenbahnschwellen entfernt. An anderen Stellen wurden Telegraphenpfähle umgelegt.

In der italienischen Presse spricht man von einem Wiederaufleben der arabischen Nationalistenbewegung, der sogenannten Destur-Agitation, und man erwartet, daß die Täter Mitglieder der ausgelösten tunesischen Nationalpartei waren. Nach einer französischen Zeitungsmeldung, die Ausführungen des französischen Außenministers Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer widergibt, hat Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außenpolitischen Ausschuss der französischen Kammer wiederholt, daß Frankreich größere Truppenstellungen aus Algerien nach Tunis entsandt und seine Stellungen an der Somaliküste verstärkt. In der Gegend von Gabes haben Nachthubschrauber von Wasserflugzeugen des französischen Mittelmeers geschwadert. Rätselhaft sind die Ausführungen des französischen Außenministers. Bonnet vor dem Außen